



---

**28. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen**

**Gremium:**

**Ausschuss für Finanzen**

**Sitzungstermin:**

**Mittwoch, 17.08.2011, 17:30 Uhr**

**Ort, Raum:**

**R. 280 a, Stadthaus**

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.06.2011 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
  
- 3 Informationen zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam
  
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  - 4.1 Sommerangebot der Stadt Potsdam für kinderreiche Familien zur Nutzung der Strandbäder "Stadtbad Park Babelsberg" und "Waldbad Templin" **11/SVV/0389** Fraktion DIE LINKE
  
  - 4.2 Koordinierungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen **11/SVV/0404** Fraktion SPD
  
  - 4.3 Vergabe von Grundstücken **11/SVV/0426** Fraktion DIE LINKE mit Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen
  
  - 4.4 Haushalt für Bürger transparenter gestalten **11/SVV/0433** Fraktion FDP
  
- 5 sonstiges

## Nichtöffentlicher Teil

- |   |   |  |
|---|---|--|
| 6 | Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung /<br>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen<br>die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der<br>Sitzung vom 22.06.2011 |  |
| 7 | Verkauf des Grundstücks Golmer Chaussee in<br>Potsdam<br><b>11/SVV/0355</b>   | Der Oberbürgermeister,<br>Servicebereich Recht         |
| 8 | Bericht zur Havarie der Flutlichtanlage im Karl-<br>Liebknecht-Stadion<br><b>11/SVV/0470</b>  | Der Oberbürgermeister,<br>Fachbereich Schule und Sport |



## Niederschrift

### 28. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 17.08.2011
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	R. 280 a, Stadthaus

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussvorsitzender

Herr Dr. Hagen Wegewitz                      SPD

##### Ausschussmitglieder

Herr Peter Kaminski                              DIE LINKE  
Frau Birgit Müller                                DIE LINKE  
Herr Horst Heinzel                                CDU  
Herr Martin Kühn                                 Bündnis 90/Die Grünen

##### sachkundige Einwohner

Herr Robert Wolff                                Bündnis 90/Die Grünen  
Herr Ingo Korne                                  DIE LINKE  
Frau Hannelore Mehls                            Behindertenbeirat  
Herr Werner Pahnhenrich                        CDU/ANW  
Herr Uwe Stab                                     SPD  
Herr Günther Waschkuhn                        DIE LINKE

##### Beigeordnete

Herr Burkhard Exner                            Bürgermeister, Beigeordnete

#### Nicht anwesend sind:

##### Ausschussmitglieder

Frau Hannelore Knoblich                        SPD                                    entschuldigt  
Herr Stefan Becker                                FDP                                    entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.06.2011 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Informationen zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  - 4.1 Sommerangebot der Stadt Potsdam für kinderreiche Familien zur Nutzung der Strandbäder "Stadtbad Park Babelsberg" und "Waldbad Templin"  
Vorlage: 11/SVV/0389  
Fraktion DIE LINKE
  - 4.2 Koordinierungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen  
Vorlage: 11/SVV/0404  
Fraktion SPD
  - 4.3 Haushalt für Bürger transparenter gestalten  
Vorlage: 11/SVV/0433  
Fraktion FDP
- 5 sonstiges

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 6 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.06.2011
- 7 Verkauf des Grundstücks Golmer Chaussee in Potsdam  
Vorlage: 11/SVV/0355  
Der Oberbürgermeister, Servicebereich Recht
- 8 Bericht zur Havarie der Flutlichtanlage im Karl- Liebknecht-Stadion  
Vorlage: 11/SVV/0470  
Der Oberbürgermeister, Fachbereich Schule und Sport
- 9 Vergabe von Grundstücken  
Vorlage: 11/SVV/0426  
Fraktion DIE LINKE mit Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen
- 10 Mitteilungen der Verwaltung

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Eröffnung der Sitzung**

Herr Dr. Wegewitz begrüßt die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und Gäste aus der Sommerpause zurück.

#### zu 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.06.2011 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Herr Dr. Wegewitz stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung fest. Zu Beginn der Sitzung sind 4 Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Dr. Wegewitz fragt nach Einwänden gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 22.06.2011. Da keine Einwände bestehen, stellt er diese zur Abstimmung.

**Die Niederschrift wird mit 3 JA-Stimmen und 1 Stimmenenthaltung bestätigt.**

Herr Dr. Wegewitz erläutert zum Tagesordnungspunkt 4.3, dass zu diesem Diskussionsbedarf bestehen könnte, welcher den Ausschluss der Öffentlichkeit voraussetzt und möchte diesen in den nicht öffentlichen Teil der Tagesordnung als Tagesordnungspunkt 9 aufnehmen.

Zum Tagesordnungspunkt 4.1 gibt Herr Dr. Wegewitz zur Kenntnis, dass dieser im Ausschuss für Bildung und Sport zurückgezogen wurde. Daher sollte der Tagesordnungspunkt vorerst zurückgestellt werden.

Da keine Einwände zu den o. g. Änderungen bestehen, stellt Herr Dr. Wegewitz die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

**Die geänderte Tagesordnung wird mit 5 JA-Stimmen bestätigt.**

#### zu 3 **Informationen zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam**

Herr Exner gibt Auskunft über die Einschätzung der allgemeinen Finanzierungsmittel, dass der hier geplante Ansatz der Gewerbesteuer in Höhe von 45,99 Mio € netto im Haushaltsjahr 2011 nicht erreicht wird, aber man eine geringe Kompensierung aus der Einkommenssteuer erwartet.

Herr Exner gibt auch zur Kenntnis, dass auf Grund der Sanierung der Humboldtbrücke (L 40) die Landeshauptstadt Potsdam eine Nachtragshaushaltssatzung aufstellen muss. Um den zeitlichen Rahmen der gesamten Sanierung einhalten zu können und einer Rückforderung der bereits geleisteten Fördermitteln des Landes Brandenburg zu entgehen, muss

noch dieses Jahr die Ausschreibung veröffentlicht werden. Hierzu müssen 8,9 Mio € Eigenleistung der Landeshauptstadt Potsdam in Haushalt für den 2. Bauabschnitt eingeplant werden.

Herr Kühn fragt nach den Stand einer Einigung zwischen dem Land Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam in Bezug auf die Rettung bzw. Weiterführung des Hauptstadtvertrages und der damit verbundenen finanziellen Mittel.

Herr Exner gibt zur Auskunft, dass die Landeshauptstadt Potsdam hier keine reine Streichung dieser Mittel fordert, sondern strebt hier eine Lösung, auch mit den anderen kreisfreien Städte des Landes Brandenburg, an, diese Mittel anders zu verteilen. Dies soll mit einem Haushaltsbegleitgesetz zum Haushalt 2012 des Landes Brandenburg geregelt werden.

Herr Kühn bittet um eine rechtzeitige Einreichung der Unterlagen zum Nachtragshaushalt in die Fraktionen.

Herr Exner nimmt diese Bitte auf, verweist aber auf den enormen Zeitdruck.

Frau Müller fragt nach der Einbringung des Haushaltes 2012 der Landeshauptstadt Potsdam in die Gremien.

Herr Exner gibt zur Kenntnis, dass dies noch in 2011 geschehen soll.

## **zu 4      Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

### **zu 4.1      Sommerangebot der Stadt Potsdam für kinderreiche Familien zur Nutzung der Strandbäder "Stadtbad Park Babelsberg" und "Waldbad Templin"**

**Vorlage: 11/SVV/0389**

Fraktion DIE LINKE

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt, siehe Tagesordnungspunkt 2.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Einvernehmen mit der Stadtwerke Potsdam GmbH zu erreichen, dass für die Sommersaison 2011 - Juli und August - die Gültigkeit der Familienkarte für das "Stadtbad Park Babelsberg" und das "Waldbad Templin" für bisher 4 (2 Erwachsene und 2 Kinder) Nutzungsberechtigte auf maximal 2 Erwachsene plus Kinder bei Beibehaltung des jetzigen Preises von 6 Euro erweitert und in Kraft gesetzt wird.

Darüber hinaus soll geprüft werden, ob dieses Angebot zu einem jährlichen Dauerangebot von Mai bis September für die Nutzung der beiden Potsdamer Freibäder ausgebaut werden kann.

Das Ergebnis dieser Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 31. August 2011 vorzulegen.

**zu 4.2 Koordinierungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen**  
**Vorlage: 11/SVV/0404**  
Fraktion SPD

Frau Müller fragt nach den Voten anderer Ausschüsse.

Herr Dr. Wegewitz gibt zur Kenntnis, dass dieser Antrag noch nicht in anderen Ausschüssen behandelt wurde.

Herr Kaminski fragt nach den finanziellen Auswirkungen.

Herr Stab fragt nach, ob hier nur Schulungen des vorhandenen Personals oder auch neue Stellen vorgesehen sind.

Herr Exner gibt Auskunft darüber, dass hier noch keine Lösungsvorschläge vorliegen und die finanziellen Auswirkungen daher noch nicht abgeschätzt werden können. Daher möchte Herr Exner das Votum des Jugendhilfeausschusses abwarten.

Herr Heinzel gibt als Möglichkeit eine eventuelle Aufgabenanpassung an, um nicht Personal und neue Stellen einrichten zu müssen.

Frau Mehls weist auf die zurzeit unbesetzte Behindertenberatungsstelle hin und dass diese durch eine zusätzliche Stelle bzw. Aufstockung auf 1 ½ Stellen ergänzt werden sollte, da hier ein erheblicher Beratungsbedarf bestünde.

Herr Dr. Wegewitz möchte daher diesen Antrag zurückstellen lassen und in der folgenden Sitzung des Ausschusses für Finanzen abstimmen. Bis dahin soll die Verwaltung ein Lösungskonzept erarbeiten und zudem liegen dann die Voten anderer Ausschüsse vor.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu treffen. Die Koordinierungsstelle nimmt ihre Arbeit zum 01. Januar 2012 auf. Die Koordinierungsstelle sichert, dass zukünftig Angehörige und Betreuer von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung im Bereich der Stadtverwaltung einen umfänglichen Service aus einer Hand erhalten. Die Koordinierungsstelle realisiert neben der ordnungsgemäßen Durchführung aller im Interesse und des Wohles des Kindes erforderlichen behördlichen Maßnahmen die Beratung zur Inanspruchnahme der dafür zur Verfügung stehenden gesetzlichen Leistungen und freiwilligen Angebote durch öffentliche Stellen und sonstige Träger. Der Personal-, Organisations- und Qualifizierungsbedarf wird verwaltungsintern gedeckt.

**Der Antrag wird zurückgestellt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

**zu 4.3 Haushalt für Bürger transparenter gestalten**  
**Vorlage: 11/SVV/0433**  
Fraktion FDP

Herr Exner gibt zur Kenntnis, dass sich hier kein großer Spielraum auf Grund von dem eingeschränkten Handlungsrahmen durch die Gesetze ergibt.

Herr Dr. Wegewitz bittet hier um eine Spezifizierung des Antrages und möchte wissen, was von der Verwaltung hierzu geleistet werden kann.

Frau Müller möchte, dass der Antragsteller diesen Antrag besser ausformuliert, wie der Haushalt transparenter werden soll und eventuell Vorschläge einbringt und bittet daher diesen Antrag zurückzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie der Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam ab 2012 für Potsdamer Bürger transparenter gestaltet werden kann.

**Der Antrag wird zurückgestellt.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

#### **zu 5      sonstiges**

Herr Stab gibt Auskunft über einige Fragen zum Jahresabschluss 2008, welche er mit Frau Hofmann (vom Rechnungsprüfungsamt) abschließend besprochen hat.

### **Nicht öffentlicher Teil**

#### **zu 6      Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 22.06.2011**

Auf Grund einer Mitteilung der Verwaltung möchte Herr Dr. Wegewitz den Tagesordnungspunkt 10 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung aufnehmen.

**Da keine Einwände bestehen, stellt Herr Dr. Wegewitz die geänderte Tagesordnung fest.**

Da auch keine Einwände zur Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung am 22.06.2011 bestehen, stellt Herr Dr. Wegewitz diese zur Abstimmung.

**Die Niederschrift wird mit 3 JA-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen bestätigt.**



zu 7

## **Verkauf des Grundstücks Golmer Chaussee in Potsdam**

**Vorlage: 11/SVV/0355**

Der Oberbürgermeister, Servicebereich Recht

Frau Krusemark bringt den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Dr. Wegewitz stellt den Kaufpreis in Frage, da dieses Grundstück ziemlich groß ist und gewisse Möglichkeiten bietet.

Herr Stab schätzt den Kaufpreis für in Ordnung ein, da dieses Grundstück sehr verwildert scheint und auch die Anbindung nicht die optimalste ist. Zudem ist dieses Grundstück noch mit Altlasten belastet.

Frau Müller schätzt den Preis mit ca. 28 €/m<sup>2</sup> auch sehr dürftig ein.

Herr Dr. Wegewitz hebt die Nähe zum Wissenschaftspark hervor.

Herr Heinzel gibt Auskunft über diverse Jahre, die das Grundstück brach liegt, nicht ohne Grund und befindet den Kaufpreis für nicht unterbewertet.

Herr Wolff fragt nach entstehenden Kosten bei Nichtverkauf.

Herr Heinzel fragt, welches Gewerbe sich dort ansiedeln will.

Frau Krusemark gibt zur Kenntnis, dass die Kosten für eine Rekultivierung noch nicht abgeschätzt wurden, aber nicht unerheblich seien. Sie gibt zur Information, dass sich eine Firma aus dem Sanitärbereich ansiedeln möchte.

Herr Pahnhenrich verweist auf das erstellte Gutachten und schätzt ein, dass der daraus resultierende Veräußerungswert der Realität entspricht.

Herr Waschkuhn fragt nach der Portfoliolösung, in der man alle eigenen Grundstücke der Landeshauptstadt Potsdam erfasst und einen späteren Wertezuwachs für die Zukunft einschätzt.

Herr Waschkuhn begrüßt zudem diese Diskussion, da hieraus hervorgeht, dass sich die Politik ernsthafte Gedanken zu den zu veräußernden Grundstücken macht.

Frau Krusemark gibt Auskunft über den Stand dieser Portfoliolösung und dass diese ab 2012 zur Verfügung steht.

Herr Dr. Wegewitz stellt zur Abstimmung, ob dieser Antrag vertagt werden soll um eventuelle Voten des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen abzuwarten.

**Dies wird mit 1 JA-Stimme und 4 Nein-Stimmen abgelehnt.**

Herr Dr. Wegewitz stellt den Antrag daher zur Abstimmung.

**Der Hauptausschuss möge beschließen:**

Verkauf des Grundstücks Golmer Chaussee 32-34, Gemarkung Bornim, Flur 8, Flurstück 182 mit einer Größe von 9.699 m<sup>2</sup> an Hendrick Bensch, Rückertstraße 11 in 14469 Potsdam zum Kaufpreis i.H.v. 200.000,00 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	4
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	1

zu 8

## **Bericht zur Havarie der Flutlichtanlage im Karl- Liebknecht-Stadion**

**Vorlage: 11/SVV/0470**

Der Oberbürgermeister, Fachbereich Schule und Sport

Herr Gessner bringt die Mitteilungsvorlage ein und bestätigt ein von der Verwaltung ordnungsgemäßes Verhalten in Bezug auf die Wartung der Anlage.

Herr Pahnhenrich fragt nach, ob die Verwaltung das Geld vom Schuldigen wiederbekommt.

Herr Gessner gibt Auskunft über die Reparatur und dass sich die Verwaltung an den Kosten in Höhe von 250 T€ beteiligen wird. Da 1 Flutlichtanlage havariert ist, wurden alle untersucht und ähnliche Schadensbilder festgestellt.

Herr Kühn bittet um Kenntnis über die Maßnahme nach Abschluss.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Gemäß aktuell gültigem Erbbaurechtsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und dem SV Babelsberg 03 e. V. - § 6, Instandhaltungs- und Sanierungsverpflichtungen Abs. 1 und § 11, Wiederherstellung Abs. 1 und 2, geht hervor, dass der Erbbauberechtigte (SVB 03 e. V.) verpflichtet ist die auf dem Erbbaugrundstück vorhandenen Gebäude einschl. der installierten Flutlichtanlage während der Dauer des Erbbaurechtes instandzuhalten und notwendige Sanierungsmaßnahmen und Wartungsarbeiten ausführen zu lassen sowie bei Zerstörungen eine Wiederherstellung vorzunehmen hat.

Gemäß Übergabeprotokoll vom 17.01.2003 wurden sämtliche Bestandsunterlagen von der Landeshauptstadt Potsdam an den SV Babelsberg 03 e. V. übergeben. Zum Punkt Flutlichtanlage sind im Protokoll die Unterlagen Bauantrag, Baugenehmigung, Nachtrag, Wartungsangebot, Dokumentation, Betriebs- und Bedienvorschrift aufgeführt. **Anlage**

Gemäß Auskunft des KIS enthalten Wartungsangebote in der Regel Wartungszeiträume, Wartungszyklen, Wartungsinhalte mit entsprechenden Preiskalkulationen, da ansonsten ohne diese Bestandteile kein Angebot zustande käme.

Der Verein führt hierzu aus, dass während der ersten fünf Jahre der Standzeit der Flutlichtanlage eine Gewährleistungsfrist bestand, in der die Herstellerfirma für Prüfungen und Wartungsarbeiten kostenfrei zur Verfügung stand.

Der Verein gibt weiter an, dass ab dem Jahr 2007 bis 2008 für die Wartung und Instandhaltung der Flutlichtmasten mögliche Fachbetriebe gesucht und gezielt angesprochen wurden. Es konnten durch den Verein in diesem Zeitraum keine verwertbaren Angebote erreicht werden. Der Verein legt weiter dar, dass ab dem Jahre 2009 eine regelmäßige Wartung durch die Firma SSG Stahlbau Spremberg GmbH weitergeführt wurde. Dies wird im entsprechenden Gutachten des TÜV Rheinland vom 05.11.2010 bestätigt. **Anlage**

Die städtische Bauaufsicht hat im Rahmen des bauaufsichtlichen Verfahrens die Nachweise zur Standsicherheit durch einen entsprechenden Prüfer kontrollieren lassen. Weitere Überprüfungen im Laufe der Lebensdauer des Objektes hinsichtlich der Standsicherheit sind bauaufsichtlich im Gesetz nicht vorgesehen. Im Falle von zu Tage tretenden Mängeln / Havarien wird die Bauaufsicht dann ordnungsbehördlich tätig und untersagt, wie auch hier geschehen, ggf. die Nutzung der Anlage bis zur Behebung der Mängel.

Auf Grund der Regelungen im Erbbaurechtsvertrag, der übergebenen Bestandsunterlagen, der bauaufsichtlichen Begleitung im Baugenehmigungsverfahren und in Auswertung des vorliegenden TÜV-Gutachtens kann seitens der Verwaltung keine Mitverantwortung an der Havarie erkannt werden.

Der Verein informiert in seiner Stellungnahme (**Anlage**), dass es im Vorfeld der Havarie des Flutlichtmastes zu Krananstößen im Zusammenhang mit der Stadionsanierung kam. Verhandlungen zu einer eventuellen Mitverantwortung und einer daraus resultierenden Mitfinanzierung des Schadens laufen derzeit noch. Insoweit wird empfohlen, dass vor einer eventuellen finanziellen Beteiligung der LHP zunächst dieses Verfahren zum Abschluss gebracht werden muss.

Anlage als PDF

## **zu 9 Vergabe von Grundstücken**

**Vorlage: 11/SVV/0426**

Fraktion DIE LINKE mit Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen

Herr Kaminski bringt die Vorlage ein und Herr Kühn ergänzt diese.

Herr Exner bittet um Zurückstellung der Vorlage bis zum Abschluss des Projektes.

Herr Dr. Wegewitz stellt fest, dass sich der Antrag durch Verwaltungshandeln erledigt hat.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Vergabe von Grundstücken „An der Französischen Kirche“ zur Wiederherstellung der historischen Bebauung in diesem Bereich die inhaltliche Bewertung geplanter Vorhaben prioritär zu bewerten.

## **zu 10 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Exner gibt Auskunft über den Verkauf der „Golmer Wohnblöcke“ und teilt mit, dass der Bieter Abstand nimmt vom Kauf dieser.

H. Wegewitz  
Ausschussvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Protokollant



öffentlich

**Betreff:**

Sommerangebot der Stadt Potsdam für kinderreiche Familien zur Nutzung der Strandbäder "Stadtbad Park Babelsberg" und "Waldbad Templin"

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 11.05.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.06.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, im Einvernehmen mit der Stadtwerke Potsdam GmbH zu erreichen, dass für die Sommersaison 2011 - Juli und August - die Gültigkeit der Familienkarte für das "Stadtbad Park Babelsberg" und das "Waldbad Templin" für bisher 4 (2 Erwachsene und 2 Kinder) Nutzungsberechtigte auf maximal 2 Erwachsene plus Kinder bei Beibehaltung des jetzigen Preises von 6 Euro erweitert und in Kraft gesetzt wird.  
Darüber hinaus soll geprüft werden, ob dieses Angebot zu einem jährlichen Dauerangebot von Mai bis September für die Nutzung der beiden Potsdamer Freibäder ausgebaut werden kann.  
Das Ergebnis dieser Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 31. August 2011 vorzulegen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Potsdam ist eine kinderreiche Stadt und wirbt mit der Kinderfreundlichkeit bundesweit. Kinderreiche Familien können davon oft nicht profitieren wenn es z. B. darum geht, Eintrittspreise für Museen, Schwimmbäder oder auch für den BUGA-Park zu bezahlen oder eine bezahlbare große Wohnung in Potsdam zu finden.

Die Definition einer Familie bei der Gestaltung der Eintrittspreise in Potsdam ist bisher sehr eingeschränkt. Es ist unverständlich, warum das jeweils 3., 4. usw. minderjährige Kind derselben Familie extra 1 Euro für die Freibadnutzung zuzahlen muss. Diese Beträge sind besonders bei dauerhaften Besuchen, überwiegend im Sommer, in der Ferienzeit für eine kinderreiche Familienkasse belastend.

Erwähnenswert sind die Beispiele anderer Städte, die eine Familieneintrittskarte für ein Schwimmbad auf folgende Weise definieren: "max. 2 Erwachsene plus Kinder". Die Zahl der Kinder wird nicht genannt. Einen Titel der kinderfreundlichen Stadt tragen solche Gemeinden dabei nicht.



öffentlich

**Betreff:**

Koordinierungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

**Einreicher:** Fraktion SPD

Erstellungsdatum 13.05.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.06.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu treffen. Die Koordinierungsstelle nimmt ihre Arbeit zum 01. Januar 2012 auf. Die Koordinierungsstelle sichert, dass zukünftig Angehörige und Betreuer von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung im Bereich der Stadtverwaltung einen umfangreichen Service aus einer Hand erhalten. Die Koordinierungsstelle realisiert neben der ordnungsgemäßen Durchführung aller im Interesse und des Wohles des Kindes erforderlichen behördlichen Maßnahmen die Beratung zur Inanspruchnahme der dafür zur Verfügung stehenden gesetzlichen Leistungen und freiwilligen Angebote durch öffentliche Stellen und sonstige Träger. Der Personal-, Organisations- und Qualifizierungsbedarf wird verwaltungsintern gedeckt.

gez. M. Schubert  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung – insbesondere bei Mehrfachbehinderung – umfasst im Laufe des Heranwachsens die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Einzelbehörden verschiedener Rechtskreise. Dies führt sowohl für die Betroffenen und ihre Angehörigen und Betreuer aber auch für die Behörden selbst zu einem Aufwand, der sich durch die Schaffung einer Koordinierungsstelle deutlich reduzieren lässt. Analog zu Bürgerservice, Wirtschaftsförderung und Bauservice soll zukünftig der Aufwand für Behördenangelegenheiten für Kinder und Jugendliche mit Behinderung verringert sowie Qualität und Grad der Ausschöpfung zur Verfügung stehender Angebote erhöht werden.



öffentlich

**Betreff:** Haushalt für Bürger transparenter gestalten

**Einreicher:** Fraktion FDP

Erstellungsdatum 17.05.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.06.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie der Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam ab 2012 für Potsdamer Bürger transparenter gestaltet werden kann.

gez. Martina Engel-Fürstberger  
Fraktionsvorsitzende  
Fraktion FDP

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:



Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Um den komplexen Haushalt verständlicher zu machen und im Sinne einer Bürgerkommune eine Beteiligung von Bürgern am Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam zu ermöglichen, muss dieser vereinfacht und zusammengefasst den Bürgern transparent zur Verfügung gestellt werden. Dies könnte z.B. in Form einer Internetdarstellung oder von Broschüren erfolgen.

Die Vermittlung des Haushaltes ist außerdem wichtiger Bestandteil des Bürgerhaushaltes, um echte Partizipation zu gewährleisten. Diese fehlt momentan und führt im Bürgerhaushaltverfahren zu einer vom eigentlichen Haushalt losgelösten Verfahren.

**Landeshauptstadt Potsdam  
Stadtverordnetenversammlung**

**Anwesenheitsliste**

Gremium Ausschuss für Finanzen	Sitzungstag 17.08.2011	Sitzungs-Nr. 0007/Fin/11	Sitzungsdauer: von - bis 17:30                      Uhr
-----------------------------------	---------------------------	-----------------------------	--

Sitzungsleitung:	
------------------	--

Name, Vorname	Fraktion	anwesend: von - bis	Unterschrift
---------------	----------	------------------------	--------------

**Ausschussvorsitzender**

Herr Dr. Hagen Wegewitz	SPD		
-------------------------	-----	--	--

**Ausschussmitglieder**

Herr Peter Kaminski			
Frau Birgit Müller	DIE LINKE		
Frau Hannelore Knoblich	SPD		
Herr Horst Heinzel	CDU		
Herr Martin Kühn	Bündnis 90/Die Grünen		
Herr Stefan Becker	FDP		

**stellv. Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold	DIE LINKE		
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE		
Herr Till Meyer	SPD		
Frau Birgit Morgenroth	SPD		
Herr Peter Schüler	Bündnis 90/Die Grünen		
Herr Björn Teuteberg	FDP		

**sachkundige Einwohner**

Herr Robert Wolff	Bündnis 90/Die Grünen		
Herr Marcel Rosteck			
Herr Ingo Korne	DIE LINKE		
Frau Hannelore Mehls	Behindertenbeirat		
Herr Werner Pahnhenrich	CDU/ANW		
Herr Konstantin Pötschke	SPD		
Herr Uwe Stab	SPD		
Herr Dr. Reinhard Stark			
Herr Günther Waschkuhn	DIE LINKE		

**Beigeordnete**

Herr Burkhard Exner	Bürgermeister, Beigeordneter		
---------------------	---------------------------------	--	--